

**Rede von Herrn Oberbürgermeister Jürgen Roters anlässlich der
Einweihung des Neubaus Holzmarkt 1 am 17. Juni 2015, 16:30 Uhr,
Historisches Rathaus, Holzmarkt 1, Haupteingang des neuen
Gebäudes**

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrter Herr Bauwens-Adenauer,
sehr geehrter Herr Doktor Janßen,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

gerne bin ich der Einladung der Bauwens Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Compagnie Kommanditgesellschaft (GmbH & Co KG) zur heutigen Einweihung des neuen Stammsitzes dieser Kölner Unternehmensgruppe am Holzmarkt 1 gefolgt.

Meine Damen und Herren,
die 140-jährige Geschichte des Unternehmens Bauwens ist eine beachtliche Erfolgsstory: von einer Kölner Baufirma mit Maurern, Mörtel, Kränen und sogar Dampfloks, die bereits in den 1920er Jahren maßgeblich bei der Errichtung der Kölner Ford-Werke mitwirkte, hin zu einem bundesweit sehr erfolgreich tätigen Baudienstleister.

Als ich die Grundsteinlegung im Februar 2014 mit vornehmen durfte, war nur zu erahnen, welche visionäre Perspektive für diese hoch interessante Lage geschaffen wurde.

Die Bauwens Development entwickelte und realisierte gemeinsam mit der Revisco Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH), Köln über die Projektgesellschaft Cascade die Büro- und Wohnimmobilie Holzmarkt 1.

Ich kann Sie beglückwünschen, denn durch Ihre Planungs- und Managementkompetenz konnte eine ökonomisch und ökologisch, funktional und städtebaulich herausragende Lösung für diesen Standort geschaffen werden. Das

elegante Gebäude setzt einen deutlichen Akzent in exponierter Lage an der Rheinuferstraße vis-a-vis zur Microsoft-Zentrale und dem Rheinauhafen.

Ich möchte in diesem Zusammenhang auch der neuen Eigentümerin des Objekts, der Union Investment aus Hamburg, gratulieren. Mit dem Erwerb dieser flexiblen Mehrmieterimmobilie nutzte sie die Chance, mit Weitsicht früh ein nachhaltiges Mietobjekt in Köln zu erwerben.

Ende Mai war es soweit: Die Bauwens-Gruppe hat den bisherigen Stammsitz im Gereonsviertel verlassen und ist in das selbstentwickelte neue Domizil am Holzmarkt 1 gezogen.

Beglückwünschen möchte ich ebenso den bisherigen und neuen Nachbarn, das renommierte Beratungsunternehmen Ebner Stolz, dafür, am Holzmarkt einen Neuanfang zu wagen mit erheblich vergrößertem Raumangebot. Dies bringt Ihre Verbundenheit mit unserer Stadt zum Ausdruck.

Meine Damen und Herren,
lassen Sie mich an dieser Stelle zur städtebaulichen Entwicklung des Bereichs und zur Bedeutung dieser Neubaumaßnahme für das städtische Umfeld und die Stadt als Ganzes Folgendes sagen:

In den letzten Jahren hat sich das Gebiet rund um den Rheinauhafen nachhaltig verändert. Inzwischen ist über die Severinsbrücke kommend mit der neuen Silhouette und den zeitgemäßen Architekturen einer der spektakulärsten Stadteingänge Kölns entstanden. Gleichzeitig wurde ein neues Stück Stadt mit bundesweiter, ja sogar internationaler Strahlkraft gestaltet, das durch Architektur und Freiraumqualitäten überzeugt und gleichermaßen Besucher, Bewohner wie auch Investoren anzieht.

In direkter Nachbarschaft hierzu – quasi als deren Abschluss – ist nun auf dem circa 6.500 Quadratmeter großen Grundstück ein weiteres Impulsprojekt im Stadtgefüge der südlichen Altstadt fertiggestellt worden: der elegante und zeitgemäße, mit hoher

Energieeffizienz, Dachbegrünung und landschaftsarchitektonisch gestaltetem Innenhof konzipierte Gebäudekomplex Holzmarkt 1.

Ich freue mich, dass diese wichtige städtebauliche Raumkante entlang der Rheinuferstraße nach Jahrzehnten nun baulich anspruchsvoll geschlossen werden konnte und dem Rheinauhafen ein adäquates Gegenüber gegeben wird.

Im Rahmen des Vorhabens wurde zudem die Straße „Im Weichserhof“ verlängert und an die Mechtildisstraße angebunden sowie in diesem Bereich erneuert. Diese Maßnahme kommt nicht nur den neuen Nutzern, sondern auch den Anwohnern zugute.

Meine Damen und Herren,
städtebauliches Ziel des Bebauungsplans für dieses Areal ist es, die südliche Altstadt zum Rheinauhafen hin mit einem Mischgebiet und mit einer durch die Umgebung geprägten Verdichtung abzurunden. Die historische Stadtkante soll so wiederhergestellt werden.

Die vorgesehene Blockrandbebauung zur Rheinuferstraße und zur Severinsbrücke soll zudem die neue und bestehende Wohnbebauung „Im Weichserhof“ wirkungsvoll vor Lärmeinwirkungen abschirmen. Darüber hinaus wurde die Grünfläche mit den Kinderspielplätzen zwischen der Severinsbrücke und der Neubebauung für die angrenzenden Viertel planungsrechtlich gesichert, ebenso wie die historische Wegeverbindung des Katharinengrabens zum Holzmarkt.

Dem Bauherrn möchte ich ausdrücklich dafür danken, dass er der städtebaulichen Verantwortung entsprechend, in Abstimmung mit der Stadt Köln Ende 2010 einen Architektenwettbewerb zur Realisierung der Bebauungsplanvorgaben ausgelobt hat. An diesem zweiphasigen Gutachterverfahren nahmen neun renommierte Architekturbüros teil. Letztlich hat sich der Entwurf des Architekturbüros kadawittfeld-architektur aus Aachen durchgesetzt.

Meine Damen und Herren,
ich gratuliere Ihnen herzlich zur Einweihung dieses neuen und wichtigen

Gebäudekomplexes! Ich bin stolz auf diesen gelungenen architektonischen Beitrag, der sich in die baulichen Sehenswürdigkeiten am Rheinauhafen einreihet. Möge er den Nutzern und Anwohnern neue und gute Perspektiven bieten!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, dass die Neubebauung als nachhaltiger Garant für Erfolg und Qualität über die Stadtgrenzen hinaus Beachtung finden wird.

Ich hoffe zudem, dass diese erfolgreiche Fertigstellung dem Bauherrn als neuer Impuls dienen wird, die bereits angedachte bauliche Entwicklung des derzeit mindergenutzten Areals an der Severinstraße/Ecke Löwengasse – also unweit von hier – auf einen guten Weg zu bringen – für Ihr Unternehmen und für unsere Stadt.